

Ausstellung

Vom Eintauchen in fremde Welten

Tom Künzler baut aus Hunderten Fotografien verblüffende Kompositionen. Der Betrachter seiner Bilder steht stets mittendrin statt nur davor.

Martin Mühlebach

Der in Zug aufgewachsene, heute mit seiner Familie in Mettmenstetten wohnhafte Tom Künzler hat einen eigenen, unverwechselbaren Kunststil geschaffen: Er fertigt sogenannte «2½-dimensionale» Collagen an, die er derzeit in der Galerie Billing

«An meinem grössten Bild, dem Kiosk, habe ich 120 Stunden gearbeitet.»

Künstler Tom Künzler über sein Schaffen



Tom Künzler vor dem «Kiosk», dem bis anhin grössten und aufwendigsten seiner Werke.

Foto Martin Mühlebach

Bild ausstellt. Die aus unzähligen, fein säuberlich ausgeschnittenen, übereinander geklebten und ineinander gesteckten Einzelteilen gefertigten Kompositionen versetzen den Betrachter ins Staunen. Tom Künzler schafft detailgetreue Landschaftsbilder, Konzertsäle, Plattenläden, Kioske

oder Garagen mit verblüffenden Tiefenwirkungen.

Die erste Collage hat er für seine Frau angefertigt

Wer die Collagen betrachtet, steht mittendrin statt nur davor. Man ist versucht, die Schallplattenkisten zu durch-

forsten oder sich im Kiosk zu bedienen. Tom Künzler, der sich von 1993 bis 1996 an der Schule für Gestaltung in Luzern zum diplomierten Grafiker ausbilden liess, sagt: «Die erste 2½-dimensionale Collage machte ich für meine Frau Denise. Es gefiel ihr derart

gut, dass es mich ermutigte, weitere Bilder anzufertigen.» Coiffeur Roli Küttel, der anlässlich der Vernissage in der Galerie Billing Bild eine kurze Laudatio hielt, meinte: «Jedes Mal, wenn Tom Künzler seine Haare bei mir schneiden liess, erzählte er voller Enthusias-

mus von seiner künstlerischen Tätigkeit. Weil ich mir nicht vorstellen konnte, dass man aus vielen kleinen Fotografien eine 2½-dimensionale Collage komponieren kann, bat ich ihn, mir seine Arbeiten zu zeigen. Was ich zu sehen bekam, haute mich aus den Socken.» Er habe Künzler aufgefordert, seine Kunstwerke einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, schiebt Roli Küttel nach.

Er erhielt den Publikumspreis des Baarer Kunstmarktes

Wie gross der zeitliche Arbeitsaufwand ist, bis er eine Collage fertig zusammengestellt hat, weiss Künzler nicht genau. «An meinem grössten Bild, dem Kiosk, habe ich rund 120 Stunden gearbeitet. Wie gross der Zeitaufwand für meine neueren Arbeiten war, weiss ich nicht – ich habe die Stunden nicht mehr gezählt.» Sicher ist indes, dass der Künstler mit seinem Schaffen das Interesse der Kunstwelt zu Recht geweckt hat. Davon zeugen begeisterte Kommentare zu seinen Ausstellungen und die Verleihung des Publikumspreises am Baarer Kunstmarkt 2012.

Galerie-Apéro mit Chili-Exklusivitäten:
Sonntag, 10. Mai, 14 bis 17 Uhr, Galerie Billing Bild, Böelmattweg 4, Finissage:
Sonntag, 31. Mai, 14 bis 17 Uhr.

Konzert